NebState Historical Societ

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 25. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 21. Oktober 1904. | Nummer 8.

Aus dem Staate.

* Zu Holmesville wird von der Farmers' Elevator Co. von Blue Springs ein $3,000 Elevator gebaut.

* Infolge des günstigen Wetters der letzten Zeit ist der Stand der Wintersaaten im ganzen Staate ein prächtiger.

* Der Farmer G. A. Wiebe, 3 Meilen südwestlich von Beatrice, wurde von einem Pferde geschlagen und brach einen Arm.

* Kürzlich wurde Mike J. McCarty zu Unadilla von einem Hengst angegriffen und so verletzt, daß er am Freitag Abend starb.

* Oel-Inspektor Church berichtet für den Monat September $1,771.30 Einnahmen und $880.29 Ausgaben, also einen Ueberschuß von $891.01.

* Zu Columbus wurde letzten Freitag Morgen der 80 Jahre alte Jacob Bodner von der Familie Morgens todt in seinem Stuhle gefunden. Der Verstorbene war ein alter Bürger dort.

Wünschen Sie ein mildes und leicht wirkendes Abführungsmittel, welches angenehm einzunehmen und sicher wirkt, gebrauchen Sie stets Chamberlain's Magen- und Leber-Täfelchen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* In der Umgegend von Norfolk treiben in letzter Zeit Pferdediebe ihr Unwesen ziemlich arg und sind eine Anzahl werthvoller Pferde gestohlen worden. Die Thiere werden augenscheinlich nördlich gebracht, der Rosebud Gegend zu.

* Die Kornernte fängt so langsam an. Es ist ziemlich spät geworden damit, da das Korn bis vor Kurzem immer noch gewachsen hat, weil wir keinen Frost bekamen. Das war einmal günstige Witterung für das späte Korn und können wir dankbar dafür sein.

* Zu Plattsmouth starb Jesse Lee, der 2 Jahre alte Sohn von Ed. Krüger und Frau infolge Vergiftung. Das Kind nahm eine Quantität einer für den Vater der Frau Krüger bestimmten Medizin. Als man es entdeckte, wurde sofort ärztliche Hilfe geholt, doch vergeblich.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an

Ernst Kühl,
Beatrice, Neb.

* Columbus hat eine Verordnung passirt, welche E. B. Pickhardt von Chicago den Freibrief ertheilt für Konstruktion und Betrieb einer Gasfabrik. Dieselbe muß innerhalb 90 Tagen in Betrieb sein und der Maximalpreis für Gas darf $1.50 per 1000 Fuß nicht übersteigen.

* Die Verwaltungs-Behörde der Staatsfair hatte letzthin eine Versammlung im Lindell Hotel zu Lincoln und machte der Sekretär Furnas folgenden Finanzbericht über die gehabte Fair: Einnahmen, $48,143.50; Ausgaben: Prämien, $14,043.35; verschiedene Ausgaben, $17,073.43. Netto-Ueberschuß, $17,026.72.

* Frau Wm. Dietrich fand vor einigen Tagen Abends ihr zwei Jahre altes Töchterchen mit dem Kopf nach unten in einem Faß Wasser. Das Kind war blauschwarz im Gesicht und anscheinend todt, doch nach andauernder schwerer Bemühung der Aerzte gelang es, das Mädchen wieder in's Leben zurückberufen und jetzt ist die Kleine so munter wie jemals.

* In dem langwierigen Prozeß von Bösen gegen die Omaha Straßenbahngesellschaft, der letzte Woche vor Richter Estelle in Omaha verhandelt wurde, gaben die Geschworenen am Samstag ein Verdikt zu Gunsten von Bösen für $4,000 ab. Dies war die 6te Prozeßverhandlung in der Sache. Dreimal einigten sich die Geschworenen nicht und dreimal gaben sie ein Verdikt für Bösen ab.

* Auf der Zweigbahn von Columbus nach Norfolk ereignete sich Montag Morgen einige Meilen nordwestlich von Columbus ein Bahnunfall, indem der nach Norfolk gehende Frachtzug entgleiste. Das Unglück geschah, indem Angestellte der Telegraphenlinie von dem in der Fahrt befindlichen Zuge Telegraphenstangen abluden und eine davon unter die Räder kam. Die Bahn wurde für die Dauer von 12 Stunden blockirt. Die Passagiere und das Gepäck auf dem Mittags von Norfolk kommenden Zuge wurden per Omnibus die drei Meilen nach Columbus befördert.

* Die Ecksteinlegung des neuen Normalschulgebäudes zu Kearney, welche am Dienstag stattfand, war eine zahme Affäre, da das Wetter einen bösen Strich durch die Rechnung machte. Ja, für solche Gelegenheiten darf man sich nicht auf den Wetterclerk verlassen.

* Die Familien von W. A. Schröder und Frau Fischer in Columbus wurden letzthin vergiftet durch den Genuß von frischgemachtem Preßkopf. Durch sofortigen ärztlichen Beistand wurden alle Personen gerettet. Die Aerzte waren der Ansicht, daß die animalische Hitze noch nicht aus dem für Bereitung der Speise benutzten Fleisch entwichen war.

* In der Nähe von Salem, auf der Farm von James Stewart, brannte dessen großer, schöner Stall nieder. Es befand sich ein Heuvorrath von etwa 40 Tonnen, Getreide und andere Sachen in dem Gebäude und der Verlust ist ein sehr schwerer für den Stewart. Man vermuthet Brandstiftung und ließ auch die Beatrice Bluthunde kommen, doch ohne Erfolg, da ein leichter Regen gefallen war und die Hunde keine Spur fanden.

* Zu Nebraska City wurde Jesse Young, welcher im letzten Frühjahr den Onkel seiner Frau, James Botts, erschossen hatte, von Richter Jessen zu 13 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Young und Botts waren Beide Farbige. Der Angeklagte gab an, in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben. Die Geschworenen erkannten auf Mord im zweiten Grade. Da Young sonst ein ruhiger und friedfertiger Mann gewesen, gab ihm der Richter eine verhältnißmäßig leichte Strafe.

* Bei McCook verunglückte am Sonntag Abend Frl. Martha Shears, indem sie vom Pferde geworfen wurde und das linke Bein zwischen Knie und Hüfte brach. Das Mädchen versuchte, sich nach Hause zu schleppen, doch gelang es ihr nicht. Mitglieder der Familie fanden sie jedoch und brachten sie nach Hause. In den letzten paar Jahren haben schon zwei Mitglieder der Familie ein Bein gebrochen und die Mutter kehrte gerade jetzt vom Osten zurück, wo sie sich einer äußerst schwierigen Operation unterzog.

* Ivah Jellison von Falls City hat eine $10,000 Schadenersatzklage gegen Otis Wilfong angestrengt wegen Bruch des Eheversprechens. Wilfong wohnt eben über der Grenze in Kansas und sollte am letzten 21. September die Hochzeit des Paares stattfinden, zu der Einladungen erlassen worden waren. Die Braut und Gäste waren zur Trauung anwesend, aber der Bräutigam erschien nicht. Die Verhandlung des Prozesses findet in der Novembersitzung des Distriktgerichts in Brown County, Kas., statt.

* In Fremont hatte kürzlich Burt Estey ein Putzwaarenlager in dem Larson Gebäude an Main Straße, südlich vom Bahngeleise angelegt, das er verkaufen wollte. Letzthin bemerkten Leute in der Nacht Feuer in dem Gebäude und wurde die Feuerwehr alarmirt. Der Brand wurde bald gelöscht, so daß das Gebäude gerettet wurde, doch die Putzwaaren, Federhüte und dergleichen, waren zerstört, da sie das Feuer, Rauch und Wasser nicht vertragen konnten. Der angerichtete Schaden soll $3,500 betragen, die Versicherung $2,500.

* Jeder, der sich darüber informiren will kann leicht ausfinden, daß infolge des neuen Steuergesetzes sämmtliche Steuern bedeutend erhöht sind. Ist das nothwendig? Zu welchem Zweck? Unsere Regierung ist leider Gottes bisher lustermäßig genug mit den öffentlichen Geldern umgegangen und nun noch diese Extra-Auflage, die sich auf mindestens 30 Prozent beläuft! Wollen sich unsere Steuerzahler das gefallen lassen? Man sollte annehmen, daß sie als vernünftige Menschen ganz bedeutenden Protest einlegen werden und die Blutsauger prompt hinausspediren.

* Unser Steuersystem ist ein so schlechtes als nur denkbar ist und unsere Staatsregierung benutzt dasselbe, um der größten Verschwendung zu fröhnen. Sind unsere Steuerzahler Willens, sich das ruhig weiter gefallen zu lassen? Man sollte es kaum glauben. In jedem County des Staates sollte folglich die größte Anstrengung gemacht werden, Leute in die nächste Legislatur zu wählen, die Alles daran setzen, der ungeheuren Verschwendung in der Staatsregierung ein Ende zu bereiten. Unter dem jetzigen System werden unsere Steuern von Jahr zu Jahr höher und dabei wird die Schuldenlast noch immer größer. Die Gesellschaft, welche in den letzten Jahren gemißwirthschaftet hat, sollte rein ausgefegt werden.

* Wenn man bedenkt, daß in den letzten Jahren die Steuereintreibung im Staate bedeutend stärker als vorher betrieben wurde, daß ungeheure Summen an rückständigen Steuern vereinnahmt wurden, sowie daß die jetzigen Steuern überhaupt um etwa ein halbes Jahr früher als sonst eingetrieben werden, dann sollte man annehmen, daß infolgedessen die laufenden Läpperschulden des Staates hätten bezahlt sein sollen. Aber wie sieht's damit aus? Trotz all' der vermehrten Einnahmen und viel früherer Kollektionen steht die laufende Schuld noch auf demselben Standpunkt und ist auch keine Aussicht vorhanden, daß sie herabgemindert wird, trotzdem die Steuern bedeutend erhöht wurden. Wohin soll das schließlich führen? Wir gehen mit Riesenschritten dem Staatsbankerott entgegen und die Steuerschraube wird schließlich so stark angezogen, daß der Bürger nur mit Schaudern daran denkt, wie er es ermöglichen kann die Steuern zu erschwingen. Deshalb gehet in Euch, macht Kehraus mit der jetzigen Staatsregierung, erwählt eine zuverlässige, sparsame Legislatur und zahlt nicht mehr als nothwendig Steuern um den Staatshaushalt auf gesunder, geschäftlicher Basis zu führen.

Ein Wort an alte Leute.

„Ich bin 70 Jahre alt," schreibt Frau Anna Kendle von Trail, Ohio. „Vor 1 Jahr wurde ich krank und mein ganzes Körpersystem wurde davon angegriffen. Letzten Herbst fing ich an, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber einzunehmen und seither erfreue ich mich der besten Gesundheit. Soviel steht fest, es giebt nichts besseres für alte Leute als diese Medizin."

Die siebente Zahlung des für die Weltausstellung zu St. Louis geborgten Geldes wurde am Samstag gemacht. Die Anleihe betrug bekanntlich $4,600,000 und ist nun noch ein Rest von etwa $692,000 vorhanden. Der Gesammtbesuch der Ausstellung vom 30. April bis 15. Oktober betrug 14,316,230 Personen.

Lincoln und Umgegend.

‡ John Franklin Brown wurde wegen Checkfälschung von Richter Holmes zu einem Jahr Zuchthaus verdonnert.

‡ Frau Nellie Turna, die Cocainsüchtig ist und der Polizei schon wiederholt Scherereien machte, wurde am Dienstag dem Irrenasyl überwiesen.

‡ Gouverneur Mickey reiste am Montag in Begleitung mehrerer Mitglieder seines Stabes nach St. Louis. Sie benutzten den Spezialzug der Burlington Bahn.

‡ Richter Holmes verurtheilte am Dienstag John Williams zu einem Jahr Zuchthaus. Derselbe war angeklagt, im Lindell Hotel Werthsachen gestohlen zu haben und bekannte er sich schuldig.

‡ Die Klage gegen den Saloonwirth Peter Pommer, die dadurch entstand, daß er den Farbigen Ike Harris in seinem Lokal nicht Pool spielen lassen wollte, ist bis zum 4. November verschoben worden.

‡ Die Straßenbahngesellschaft wurde am Dienstag von Perry C. Wilson um $5,125 Schadenersatz verklagt wegen Verletzungen, die er am 13. Juni 1903 an 11ter und O Straße davontrug, indem er von einem Straßenbahnwagen getroffen und vierzig Fuß weit geschleift wurde. Für ausgestandene Schmerzen und permanente Beschädigung verlangt er $5,000, für verlorene Zeit $100 und für ärztliche Behandlung $25.

‡ Der Präsident des „Traveling Men's Republican Club," C. A. Diamond, hat für morgen eine Versammlung der Reisenden im Lincoln Hotel berufen. Die Versammlung hat, wie verlautet, den Zweck, daß sich die Reisenden gegen zwei der republikanischen Kandidaten sträuben, nämlich Gouverneur Mickey und A. Galusha, Kandidaten für Staatssekretär und wird beabsichtigt, Hrn. Berge für Gouverneur und Hrn. Watzke für Sekretär zu indossiren.

Er erfuhr die ganze Wahrheit.

Herr John Wesley soll zu Frau Wesley einmal gesagt haben: „Warum wiederholst Du einmal dem Kinde Gesagtes, so oft? Frau Wesley erwiederte: Weil ein Mal Sagen nicht genug ist. Aus demselben Grunde wird Ihnen auch immer wieder gesagt, daß Chamberlain's Husten-Mittel Erkältungen und Influenza kurirt, daß es der Neigung dieser Krankheiten, in Lungenentzündung auszuarten, entgegenwirkt. Es ist angenehm einzuuehmen und wirkt sicher. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Ausgezeichnete Qualität Kleider-Percales, nette Muster, 36 Zoll breit, werth 12½ Cents, ein ganz außergewöhnlicher Bargain zum Spezialpreis von, pro Yard

7½

Holbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Silkolines in sehr hübschgeblümten Dessins, geeignet für Comfortables u. Quilts, 36 Zoll breit, regulärer Preis 12½, ausgezeichneter Werth zu, pro Yard

8c

Kleiderfutter umsonst

Zusammen mit dem Zwirn, der Borte, dem Besatz u. s. w., mit jedem Muster von

Wollkleiderstoffen

das in unserem Laden während der Zeit von Samstag Morgen den 22. Oktober bis zum Samstag Abend den 29sten Oktober gekauft wird. Wir haben in unserem Lager keine Waaren auf welche wir stolzer sind als wie auf unsere wollenen Kleiderstoffe. Aber es ist auch die allerschwierigste Sache dieselben in einer Annonce zu beschreiben. Um uns nun in den Stand zu setzen, dieses Departement zu annonciren, offeriren wir mit jedem Kleidermuster Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. in Beträgen wie folgt:

$5.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	$7.50 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	$10.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	$12.50 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	$15.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	$17.50 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von	$20.00 Kleidermuster: Futter, Borte, Zwirn, Besatz usw. im Betrag von
75c umsonst	**$1.15 umsonst**	**$1.50 umsonst**	**$1.95 umsonst**	**$2.25 umsonst**	**$2.65 umsonst**	**$3.00 umsonst**

Es ist ganz einfach unmöglich eine Beschreibung ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit zu geben. Eine Wortbeschreibung würde Euch doch nicht in den Stand setzen, die verschiedenen Stoffe so zu sehen wie sie sind, noch sie auf ihre Stärke und bezüglich der Qualität zu prüfen, oder Euch eine Vorstellung ihrer Schönheit an Farben und Mustern zu machen—das kann nur durch eine persönliche Inspektion geschehen. Während unsere Preise zu jeder Zeit ganz absolut die niedrigsten sind, möchten wir Eure Kundschaft doch nicht der Niedrigkeit unserer Preise allein verdanken; wir wollen Eure Kundschaft erwerben durch die Vortrefflichkeit der Qualität unserer Kleiderstoffe. Sie sind gemacht die Prüfung harter Strapazen auszuhalten—gemacht, durch und durch Zufriedenheit zu geben.

‡ Eine Frau Lucinda Long, die am Montag in geistig gestörtem Zustande in den Straßen der Stadt herumwanderte, wurde in Gewahrsam genommen und in die Irrenanstalt gebracht. Als man sie festnahm, gab sie an, sie suche nach ihrem Mann, der mit ihr nach dem Bahnhof gehen solle, um ihr mit tragen zu helfen an einer großen Summe Geldes, das mit dem fälligen Zuge ankomme.

‡ Frank Blake, dessen Haus an 821 nördl. 25ster Straße am 25. Mai niederbrannte welches zum Betrage von $1200 in der Manchester und $1500 in der Queen Versicherungsgesellschaft versichert war, hat jetzt die beiden Gesellschaften verklagt, da sie die Versicherung noch nicht bezahlten. Es wurde damals angenommen, daß Brandstiftung vorliege, doch war man nicht im Stande, Beweise zu finden. Blake war zur Zeit des Brandes nicht zu Hause und die Nachbarn hatten Niemand in der Nähe des Hauses gesehen. Das Feuer war um Mitternacht ausgebrochen.

‡ Richter Holmes sprach am Dienstag die Scheidung aus zwischen Lizzie Busenbark und Geo. S. Busenbark. Das Paar war zweimal verheirathet, das erste Mal in Kansas und nachdem sie dort geschieden waren, kam die Frau nach Lincoln. Der Mann kam dann nach, sie versöhnten sich wieder, konnten sich aber nach der zweiten Trauung nicht besser vertragen als vorher. — Am selben Tage wurde auch Elva Holdt, Frau des Rock Island Lokomotivführers Hugh M. Holdt geschieden. Er soll ein Spieler und Krakehler sein und hatte sie verlassen, nachdem er in Süd-Omaha in Unannehmlichkeiten verwickelt worden.

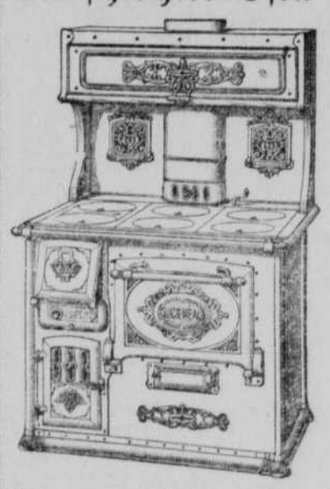
Bekenntniß eines Priesters.

Rev. Jno. S. Ger von Wake, Ark., schreibt: „12 Jahre lang litt ich an Gelbsucht. Ich konsultirte eine Anzahl Aerzte und versuchte alle möglichen Medizinen, verspürte aber keine Linderung. Dann begann ich den Gebrauch von Electric Bitters und nun bin ich von einer Krankheit geheilt die mich für zwölf Jahre in Banden hielt." Wenn Ihr eine zuverlässige Medizin für Leber- und Nierenleiden, Magenbeschwerden oder allgemeine Schwäche haben wollt, nehmt Electric Bitters. Er wird garantirt von A. W. Buchheit. Nur 50c.

‡ Am Samstag Abend versuchte Louis J. Lobaugh, der für die Straßenbahngesellschaft arbeitet, Selbstmord zu begehen, weil ihm sein Mädel, Mabel Bennet, untreu wurde und sich einen anderen Liebsten, einen jungen Mann von Gresham, zugelegt hatte. Vor dem Hause seiner Angebeteten legte er sich in's Gras, legte sich ein Taschentuch über den Mund und goß den Inhalt einer Flasche Chloroform darauf. Der Vater des Mädchens fand den Todeskandidaten, benachrichtigte die Polizei und der Liebeskranke wurde wieder in's Leben zurückgerufen. Sonntag wurde er entlassen und versprach er, in Zukunft nie wieder wegen eines flatterhaften Mädels sich das Leben nehmen zu wollen.

‡ Als ein östlich fahrender Viehzug der Burlington Bahn am Sonntag eben diesseit von Havelock war, kam eine Kugel durch ein Fenster geflogen und traf das Ohrläppchen von R. P. Bogue, um dann sich in den Kopf von C. S. Weis zu bohren. Glücklicherweise hatte die Kugel den Fensterrahmen getroffen und so war die Kraft geschwächt, sonst hätte Weis jedenfalls seinen Tod gefunden. Der Verletzte wurde nach Havelock gebracht und die Kugel herausgezogen. Abends fuhr er weiter nach Omaha. Er hatte fünf Carladungen Vieh auf den Markt zu bringen. Weis und Bogue waren Beide von Hyannis. Nach dem Unfall wurde die Polizei benachrichtigt, doch konnte man Niemand finden, der den Schuß abgefeuert hatte.

Ein schlechter Ofen in Ihrer Küche macht das Kochen u. Backen zur Plage. Ihr könnt dem leicht abhelfen, indem Ihr einen



QUICK MEAL STEEL RANGE

anschafft; gemacht aus bestem kalt gewalzten Stahl, Duplex Rost, ventilirter Feuerkasten. Garantirt Zufriedenheit zu geben.

HEHNKE & CO.

Ausverkauf für 30 Tage

....bei....

CHANDLER & CO.

Da wir beschlossen haben, unser Geschäft hier aufzugeben, werden wir für die nächsten dreißig Tage unser umfangreiches Lager von

Geschirren, Sättel, Zaum- u. Lederzeug, Decken, Peitschen usw.

zum Kostpreis zu verkaufen. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, einen guten Harneß, Sattel oder anderes Lederzeug für wenig Geld zu bekommen, die sich so bald nicht wieder bieten dürfte.

Chandler & Co.